

### **Die MINI-Buch-Kritik:**

*Alexander F. Storz: „Typenkompass: Mini & New Mini“, 128 Seiten, ca. 250 Abbildungen, Format 20,2 x 14,2 cm, broschiert, 1. Auflage 2009, Motorbuch Verlag Stuttgart, ISBN: 978-3-613-03124-1, EUR: 9,95 (D)*

Bei diesem Titel kann ich einmal aus dem Nähkästchen eines Autoren erzählen: Als ich im Sommer 2008 meinem Lektor beim Motorbuch-Verlag das fertige Manuskript meines „Typenkompass Aston Martin & Lagonda“ abgegeben hatte, fragte er mich kurze Zeit später, ob ich Interesse hätte auch einen Typenkompass zum MINI zu machen. Klar, MINI-Enthusiast war ich noch immer. Aber mit dem frisch gewonnen Wissen um den Aufwand eines Typenkompass im Hinterkopf war ich nur vorsichtig euphorisch. Zunächst wollte ich wissen, wie sich das dabei größte Problem – die Bildbeschaffung – lösen lassen würde. Also bei BMW angefragt, wo man sich – sagen wir es mal sehr diplomatisch – äußerst zurückhaltend bis gar nicht äußerte. (Das Gleiche passierte mir mit Aston Martin. Da dürfte ich nicht einmal die offiziellen PR-Bilder der neuen Modellgeneration verwenden.) Bei so wenig Interesse eines Herstellers, welcher damit kostenlose PR für sein Produkt hätte haben können, verlor ich im Gegenzug mein Interesse. Für das recht „übersichtliche“, pauschale Autorenhonorar wollte ich nicht durch die halbe Weltgeschichte reisen, um alle zu behandelnde MINI-Modelle abzulichten – das stand schon beim Aston-Typenkompass am Ende in keinem Verhältnis mehr. Somit lehnte ich das Angebot des Motorbuch-Verlages dankend ab. Nicht davon abschrecken lies sich Autorenkollege Alexander Franc Storz. Er nahm sich des Projekts an, hatte aber ganz offensichtlich ähnlich gelagerte Probleme mit BMW, Bildrechte an PR-Fotos zu erhalten. Offensichtlich, weil beispielsweise alle Aufnahmen der New-Mini-Generation nicht von BMW stammen. Schön, wie ein Automobilhersteller völlig sinnlos die Arbeit von Autoren erschwert. Einen Vorteil hat es aber: Es gibt Neues zu kucken; keine von der Presse bereits x-fach durchgenudelte Bildchen. Aber auch beim

historischen Bildmaterial reibt sich der Leser verwundert die Augen: Ja, es gibt tatsächlich noch Fotos, die er noch nicht in den zahlreichen MINI-Publikationen zuvor gesehen hat. Auch wenn sich der Autor zudem mit Reproduktionen aus alten Prospekten beholfen hat; viele davon waren selbst mir unbekannt. Es wird also für den Betrachter nie langweilig. Für dieses Buch hat man den beim Typenkompass üblichen Aufbau des Layout gänzlich über Bord geworfen. Was im Aufbau zuvor Quartett-Karten nicht unähnlich war, wurde durch einen laufenden Text mit entsprechender Illustrierung abgelöst. Die sonst so dominanten Tabellen mit den technischen Daten sind ebenfalls erheblich geschrumpft und wirken damit fast schon wie Fremdkörper. Kein Wunder, bei der fast schon unübersichtlich großen Typenvielfalt des MINI, mit deren technischen Daten in Tabellenform man alleine ein Buch hätte füllen können. Für den MINI-Kenner bietet der Text kaum neue Erkenntnisse, aber er ist korrekt recherchiert, gut geschrieben, damit unterhaltsam und scheut sich auch nicht kritische Punkte anzugehen. Ist nun ja auch kein Risiko, nachdem BMW jegliche Unterstützung für das Buch versagt hat. Ein Fehler sprang ich mir beim Überfliegen des Textes beim Abschnitt über den Innocenti De Tomaso ins Auge: Das Foto zeigt den Innocenti Turbo De Tomaso, mit dem aufgeladenen Dreizylinder von Daihatsu. Im dazugehörigen Bildtext wird er aber als De Tomaso mit der 1275 ccm Cooper-Maschine bezeichnet.

Fazit: Kleines Buch, ganz groß! Dass BMW in seiner bornierten Art den Typenkompass MINI nicht unterstützt hat, hat ihm letztlich nur genutzt. Das Layout wirkt auf den ersten Blick zwar ziemlich chaotisch, aber die textliche und bildliche Qualität überzeugt. Für nicht einmal EUR 10,- ein Lichtblick in der teilweise recht fragwürdigen MINI-Literatur der vergangenen Jahre.

**Michael Schäfer – [chilterngreen.de](http://chilterngreen.de),  
Laudenbach a.d.B.**